

Förderverein besucht Julius Blüthner Pianofortefabrik in Großpösna

In diesem Jahr hat der Förderverein „Freunde und Förderer der Musikschule Mittweida“ e.V. den Absolventen der Prüfungen und den Teilnehmern an Jugend musiziert beim Zeugniskoncert ein ganz besonderes Dankeschön überreicht.

Die Absolventen wurden vom Verein zu einem Besuch in die Julius Blüthner Pianofortefabrik in Großpösna eingeladen. Aufgrund der Herbstferien konnten leider nicht alle mitfahren. Die restlichen Plätze wurden den Vereinsmitgliedern und Interessierten zur Verfügung gestellt.

Am Dienstag, den 15.10.2019 war es dann soweit. Wir starteten pünktlich um 08.30 Uhr von der Musikschule Mittweida mit dem Bus der Firma Taxi-und Busreisen Nowak GmbH aus Frankenau.

Platz genommen hatten 11 Absolventen, 8 Vereinsmitglieder und 10 Interessierte. Bei Sonnenschein und angenehmen Temperaturen erreichten wir unser Ziel nach einer Stunde Fahrtzeit.

Angekommen in Großpösna wurden wir freundlich von der Marketingleiterin Kristina Richards begrüßt.

Wir bekamen die ersten Einblicke in die Geschichte des heutigen 166 Jahre alten familiengeführten Traditionsunternehmens.

Anschließend konnten wir die Herstellung der Blüthner Flügel in den Produktionshallen live miterleben.

Los ging es mit der Erklärung der verwendeten Holzarten bis hin zum fertiggestellten Flügel. Wir waren erstaunt, wieviel Handarbeit und Zeit es kostet, bis aus einem Stück Holz ein berauschendes Klangerlebnis entsteht.

Trotz der heutigen digitalen Welt ist es nicht möglich, die hohen Präzisionsarbeiten des Menschen in durch eine automatisierte Taktstraße zu ersetzen. Jeder Flügel ist ein Unikat und hat eine eigene Seele.

Die Herstellung eines Flügels dauert ca. 8-9 Monate. Das Unternehmen produziert ausschließlich in Großpösna und verkauft die Flügel in die ganze Welt.

Aufgrund der präzisen Handarbeit und der vielen Arbeitsschritte konnten wir nun auch die Preise für Blüthner Flügel nachvollziehen.

Nach zirka zwei Stunden Werksführung hatten wir die Möglichkeit sämtliche Klaviere und Flügel in der Ausstellung selbst anzupielen.

Neben sehr alten Flügeln vom kaiserlichen Hof begeisterten uns die modernen Ausführungen, wie beispielweise der durchsichtige Flügel mit verschiedenen Lichteffekten.

Es war für jeden ein Erlebnis der besonderen Art auf diesen hochwertigen Instrumenten spielen zu dürfen.

Mit vielen Eindrücken im Gepäck ging es anschließend zum gemeinsamen Mittagessen nach Leipzig in den Gasthof „Zum schwarzen Ross“, wo uns die Wirtin herzlich empfing.

Frisch gestärkt traten wir die Heimreise an und trafen um 15.30 Uhr an der Musikschule Mittweida ein.

Die sehr positive Resonanz der Teilnehmer nehmen wir zum Anlass, einen jährlichen instrumentalen Ausflug in unsere Vereinsarbeit zu integrieren.

Der Vorstand

